

WeitBlick

MAGAZIN DER BAUGENOSSENSCHAFT ZUFFENHAUSEN EG



**Gut gelaunt durch
die kalte Jahreszeit
Die schönen
Seiten des Winters**

WEITBLICKER UNTERWEGS Erlebnisreiche Leserreise nach Pforzheim

REZEPT Adventszauber-Käsekuchen

STUTTGART UND REGION Feuerwehr Stuttgart – rund um die Uhr im Einsatz





Baugenossenschaft
Bad Cannstatt eG



GWF
Wohnungs-
genossenschaft



Landesbaugenossenschaft
der Finanzbeamten eG



VdK - BAU-
GENOSSEN-
SCHAFT eG



Vereinigte Filderbau-
genossenschaft eG



Bauvereinigung Vaihingen a.F.
und Umgebung eG



Baugenossenschaft
Gartenstadt
Luginsland eG



Baugenossenschaft
Münster
am Neckar eG



BGZ

DIE FRIEDENAU.
Baugenossenschaft



Bau- und
WohnungsVerein
Stuttgart

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde des Hauses,

was tun, wenn der Sommer sich verabschiedet hat, kein Urlaub in Sicht und das Wetter trübe ist? Unsere Empfehlung: Sorgen Sie selbst für Lichtblicke im Alltag! Zum Beispiel mit einem schönen Ausflug. So wie die Teilnehmenden unserer beiden Leserreisen, die sie im September in die Goldstadt Pforzheim führten. Was sie dabei alles gesehen und erlebt haben, lesen Sie in dieser Ausgabe.

Für Lichtblicke in der dunklen Jahreszeit sorgen erfahrungsgemäß auch Bastelnachmittage oder -abende. Am schönsten ist es natürlich, wenn sich das Ergebnis dieser handwerklichen Beschäftigung auch noch sehen lassen kann. Dank unserer Anleitung können Sie hübsche Kränze für den Herbst oder die Adventszeit ganz leicht selbst anfertigen.

Vielleicht steht Ihnen eher der Sinn nach Musik? Dann empfehlen wir Ihnen einen Besuch im Haus der Musik in Stuttgart, das wir Ihnen in diesem Heft vorstellen. Darüber hinaus haben wir einige Veranstaltungstipps für Sie, mit denen Sie mehr Abwechslung in den Alltag bringen.

Und selbst, wenn es draußen immer dunkler und ungemütlicher wird: Mit den Empfehlungen aus unserer Titelgeschichte gelingt es Ihnen bestimmt, den Winterblues zu vertreiben und auf die schönen Seiten der dunklen und kalten Jahreszeit zu schauen – denn letztendlich ist alles eine Frage der Perspektive.

Wir wünschen Ihnen einen schönen, erlebnisreichen Herbst, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2026!

Herzlich
Ihr WeitBlick-Team

BGZ INTERN

- 3 Weihnachtsgrüße
- 4 Leckere Plätzchen zur Weihnachtszeit

WEITBLICKER UNTERWEGS

- 5 Erlebnisreiche Leserreise nach Pforzheim

TITELTHEMA

- 6 Gut gelaunt durch die kalte Jahreszeit:
Die schönen Seiten des Winters

BGZ INTERN

- 8 Neu bei der BGZ
- 9 Wir stellen vor

RATGEBER UND WOHNEN

- 10 Kränze selbst machen
- 11 Rauchmelder dranlassen!

STUTTGART UND REGION

- 12 Stuttgarter Feuerwehr:
Rund um die Uhr im Einsatz
- 13 Haus der Musik
- 13 Tipps und Termine für die Freizeit

Rezept

- 14 Adventszauber-Käsekuchen

KIDS UND CO.

- 15 Die Qual der Wahl

RÄTSEL

- 16 Knacken Sie das Lösungswort!

Frohe Weihnachten!

Wir wünschen allen schöne und besinnliche Feiertage, einen guten Rutsch und ein gutes neues Jahr 2026!



Die Geschäftsstelle ist von Donnerstag, den 18.12.2025, ab 12:00 Uhr bis einschließlich 06.01.2026 geschlossen.

Ab Mittwoch, den 07.01.2026, sind wir wieder gerne für Sie da.

Leckere Plätzchen zur Weihnachtszeit



© California Walnut Commission

Vanille-Kipferl mit Walnüssen

Zutaten für 60 Stück:

- 300 g Mehl
- 60 g gemahlene Walnüsse
- 1 Prise Salz
- 1 Msp. Zimt
- 100 g Puderzucker
- 1 Pck. Vanillezucker
- 250 g kühle, gewürfelte Butter
- 1 Eigelb

Außerdem

- 100 g Butter
- 100 g Zucker
- 2 Pck. Vanillezucker

Zubereitung:

1. Mehl, Walnüsse, Salz, Zimt, Puder- und Vanillezucker, Butter und das Eigelb zu einem glatten Teig verkneten. Dann in Folie wickeln und 1 Stunde in den Kühlschrank legen.
2. Aus dem Teig fingerdicke Rollen formen. Diese in ca. 6 cm lange Stücke schneiden und zu Kipferln formen. Auf mit Backpapier belegte Bleche legen und in den vorgeheizten Backofen schieben. Bei 180 Grad Ober- und Unterhitze ca. 10 Minuten backen.
3. Butter schmelzen lassen. Beide Zuckersorten mischen. Die Kipferl noch warm mit der Butter bestreichen und in dem Zucker wenden.

Traumstücke

Zutaten:

- 500 g Mehl
- 130 g Zucker
- 2 Pck. Vanillezucker
- 5 Eigelbe
- 250 g Butter
- 100 g Puderzucker zum Bestäuben

Zubereitung:

1. Mehl, Zucker und Vanillezucker mischen. Butter und Eigelb zugeben und einen Teig kneten. Den Teig in Klarsichtfolie wickeln und für ca. eine Stunde in den Kühlschrank legen.
2. Den Teig zu zwei langen Strängen formen und etwas flach drücken. Mit einem Messer in ca. 2–3 cm breite Stückchen schneiden und diese auf ein mit Backpapier belegtes Backblech geben.
3. Traumstücke im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Ober- und Unterhitze 12–15 Min. backen. Leicht abkühlen lassen, dann mit Puderzucker bestäuben.



Schmuck, Historie und Regenwald Erlebnisreiche Leserreise nach Pforzheim

Es sind nicht immer die Metropolen und üblichen Tourismusziele, die einen Besuch wert sind. Nehmen wir zum Beispiel Pforzheim. Die Stadt gilt als Zentrum der deutschen Schmuck- und Uhrenindustrie und bietet auch sonst einige Sehenswürdigkeiten. Davon konnten sich die Teilnehmenden unserer beiden Leserreisen überzeugen, die diesen September in die „Goldstadt“ führten.



Unsere Reisegruppe vom 3. September ...

Gut gelaunt und in einem nagelneuen Reisebus brachen die WeitBlicker am 3. und am 10. September zu ihrem eintägigen Ausflug auf. Die kurze Anfahrt in den nördlichen Schwarzwald nutzte Reiseführerin Evy, um die fröhliche Busgesellschaft in die Geschichte Pforzheims einzuführen. Bei Kaffee, Sekt und Brezeln erfuhren die Ausflügler, dass Pforzheim aus einer römischen Siedlung namens Portus entstand. Im Mittelalter erlangte die Stadt das Marktrecht und entwickelte sich unter dem Markgrafen Karl Friedrich von Baden zum weltweit bekannten Zentrum der Schmuck- und Uhrenindustrie, welche Pforzheim auch heute noch prägt.



Deshalb stand ein Besuch im weltweit einzigartigen Schmuckmuseum als Muss auf dem Programm. Rund 2.000 Exponate feinster Handwerkskunst aus fünf Jahrtausenden – von der Antike bis zur Gegenwart – konnten die WeitBlicker bewundern: kunstvoll und fein gearbeitete



... und unsere Reisegruppe vom 10. September

Schmuckstücke der Etrusker, üppige Kleinodien aus dem Barock, bedeutende Stücke aus dem Jugendstil sowie eine renommierte Sammlung modernen Schmucks.

Nach einem zünftigen Mittagessen im Lokal „Platzhirsch“ führte die nächste Ausstellung die Ausflügler in eine vollkommen andere Welt: in den brasilianischen Regenwald. In einem beeindruckenden animierten 360-Grad-Panorama erlebten sie in „Amazonien“ – so der Titel der Ausstellung im Gasometer – den Regenwald hautnah inmitten gigantischer Bäume und exotischer Tiere und Pflanzen. Ein kleiner Vortrag zu Beginn gab einen kurzen Einblick in die Bedeutung dieses einmaligen Ökosystems mit seinem großen Artenreichtum. Voller Eindrücke und beschwingt traten die Teilnehmenden anschließend die Heimkehr an.



Gut gelaunt durch die kalte Jahreszeit Die schönen Seiten des Winters

Nebel, Regen, Dunkelheit – wenn die Herbsttage immer kürzer und kälter werden, kann einem das manchmal ganz schön aufs Gemüt schlagen. Doch wie so vieles im Leben hat auch der Winter seine guten Seiten und verwöhnt uns mit vielen schönen Dingen, die die kommenden Monate so gemütlich, fröhlich und unverwechselbar machen. Begleiten Sie uns auf die Sonnenseiten einer Jahreszeit, die in mehrfacher Hinsicht weitaus besser ist als ihr Ruf!



Wer heute dem Winter ins Angesicht schaut, dem gruselt es meist vor Graupelregen, Schneematsch, bitterem Frost, Erkältungen und kurzen Tagen, in denen man die Sonne höchstens noch aus dem Bürofenster zu sehen bekommt. Zum Glück wird einem der Einstieg in die kalte Jahreszeit durch reichlich Lebkuchen, Schokolade, Marzipan und viele andere Leckereien „versüßt“. Für noch mehr gute Stimmung in der schönen Adventszeit sorgen natürlich auch die vielen Weihnachtsmärkte in der Region, die mit Kunsthandwerk und Köstlichkeiten zum Bummeln und Genießen einladen.

Wem der Trubel zwischen Weihnachten und Silvester zu viel ist, der tritt auch gern die Flucht nach vorn an. Rund sieben bis acht Millionen Deutsche fahren regelmäßig Ski oder Snowboard. In der Regel sind ein paar Wintertage auf den benachbarten Berghängen Österreichs und der Schweiz besonders beliebt. Zwar mangelt es aufgrund des Klimawandels zunehmend an sicheren Schneeverhältnissen, doch ein Kurztrip in die Berge hat in jedem Fall seinen Reiz. Dass die Fortbewegung auf zwei dünnen Brettern keine Erfindung der Neuzeit ist, zeigten Funde aus Schwe-

den, wo einer der ältesten Skier der Welt auf über 2.000 Jahre v. Chr. datiert wurde.

Schneemänner, Rodeln und ein Hauch von Japan

Auch wenn wir uns in Deutschland – zumindest abseits der Mittelgebirge – nicht darauf verlassen können, im Winter Schnee zu erleben: Wenn es schneit, ist das ein tolles Erlebnis. Besonders Kinder freuen sich über wilde Rodelpartien auf dem Schlitten, ruhmreiche Schneeballschlachten und nicht zuletzt auch über bauchige Schneemänner. Die berühmtesten Schneemänner „leben“ übrigens in dem japanischen Bergdorf Shiramine, in dem seit 1990 jedes Jahr ein großes Schneemann-Festival gefeiert wird. Überall bauen die Bewohner große, fantasievolle und nachts angeleuchtete Schneefiguren, die von vielen Touristen bewundert werden. Wer seiner Eigenkreation dieses Jahr also etwas Gutes tun will, kann ihr ja vielleicht durch eine umgehängte Lichterkette den letzten Schliff verleihen.

Festlich, aber bitte mit Maß

Lichterketten sind übrigens das Stichwort für ein weiteres Winterhobby, das

von vielen Menschen mit Leidenschaft betrieben wird: In vielen deutschen Nachbarschaften ist der Wettstreit um das am hellsten erleuchtete Zuhause längst entbrannt. Laut Schätzungen des Heidelberger Instituts für Energiedienstleistungen verbrauchen die deutschen Haushalte rund 400 Millionen Kilowattstunden Energie für ihre Weihnachtsbeleuchtung im Jahr. Das würde ausreichen, um 140.000 Haushalte ein Jahr lang durchgehend mit Energie zu versorgen. Gerade angesichts steigender Strompreise und eines wachsenden Klimabewusstseins sollte hier ein wenig umgedacht werden – ein einzelner Leuchstern im Fenster wirkt schließlich weitaus festlicher als alle Lichterketten zusammen.

Plätzchenduft und Nachbarschaftsfreude

In puncto Gemütlichkeit sind es ohnehin die alten Werte und Traditionen, die den Winter bereichern. Plätzchenbacken steht hier seit vielen Jahren besonders hoch im Kurs. Die leckere Vielfalt reicht von klassischen Mürbeteigplätzchen mit Mandeln bis hin zu außergewöhnlichen Kreationen wie Cashew-Marzipan-Talern, Walnuss-Balsam-Hörnchen oder Pinien-Marillen-Würfeln. Schöner noch

als Plätzchen zu backen, ist es natürlich, Plätzchen zu verschenken. Wer möchte, lädt gleich die Nachbarn zum Kaffee ein, um eigenes Backwerk anzubieten, mitgebrachte Werke zu probieren und Rezepte auszutauschen.

Doch die langen Abende des Winters eignen sich natürlich nicht nur zum Backen. Wenn das Fernsehprogramm mal wieder nicht fesselt, lohnt sich ein Blick ins Spieleregal – besonders, wenn Familie oder Freunde mit am Tisch sitzen. Das „Spiel des Jahres 2025“ heißt übrigens „Bomb Busters“ – ein spannendes Taktikspiel, bei dem es darum geht, gemeinsam gefährliche Bomben zu entschärfen und dabei die Nerven zu behalten. Teamwork, Timing und ein kühler Kopf sind gefragt – denn jede Entscheidung zählt. Wer also noch auf der Suche nach einem originellen Geschenk oder nach dem nächsten Spieleabend-Highlight ist, findet unter spiel-des-jahres.de weitere preisgekrönte Empfehlungen für jedes Alter und Spielniveau.



Kreative Winterideen und ein Spaziergang am See

Selbstverständlich gibt es noch unzählige Möglichkeiten, sich den Winter zu verschönern. Ob Basteln, Handarbeiten, ein Instrument lernen oder ein 10.000-Teile-Puzzle lösen – füllen Sie Ihre Winterabende, womit Sie wollen. Und mit der richtigen Kleidung steht auch dem einen oder anderen Winterspaziergang nichts im Wege. Hier empfehlen wir einen Spaziergang rund um das Bärenschlössle im Stuttgarter Rotwildpark. Startpunkt ist der Parkplatz Schattengrund (Mahdentalstraße, Nähe Solitude-Allee). Von dort führt ein gemütlicher Rundweg (ca. 3–4 km) um den Bärensee, den Neuen See und den Pfaffensee. Auf dem Weg begegnet man mit etwas Glück Rotwild und Wasservögeln, die Winterstimmung am zugefrorenen See hat ihren ganz eigenen



Zauber. Wer mag, macht einen Zwischenstopp im Bärenschlössle, das auch im Winter an Wochenenden geöffnet ist, und genießt eine heiße Suppe, Kaffee oder Glühwein. Tipp: Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, kann vom S-Bahnhof Stuttgart Universität (Linie S1, S2, S3) schon einen Spaziergang (ca. 45 Minuten) durch den Wald bis zum See machen.

Übrigens: Wer auf Wanderschaft geht, sollte gerade auch im Winter den Fotoapparat (oder das Handy) dabei haben. Gerade der seltene Eisregen verwandelt unsere Wälder, Berge und Täler in magische Zauberlandschaften, die unbedingt verewigt werden sollten. Und wer dem Winter nun überhaupt nichts Positives abgewinnen kann, dem bleibt immer noch die Hoffnung auf das nahende Frühjahr, in dem endlich wieder nach Herzenslust gewandert, geradelt und im Garten gearbeitet werden kann. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erfüllte Winterzeit und einen baldigen Frühlingsanfang 2026.



Neu bei der BGZ



Michael Albert

Herr Michael Albert hat am 1. Juni 2025 den Empfang und die Zentrale übernommen.

Nachdem Frau Nguyen aufgrund eines Ausbildungsstarts in der Automobilbranche die BGZ verlassen hat, konnten wir Herrn Albert für die Tätigkeit am Empfang und in der Zentrale gewinnen. Da der Empfang und die Zentrale wichtige Schnittstellen im Kontakt nach außen für die BGZ sind, freut es uns sehr, dass Herr Albert mit seiner vielen Erfahrung aus seiner vorherigen Tätigkeit als Reise-/Linienbusfahrer mit viel Kundenkontakt und Kundenbetreuung dieses zentrale Aufgabengebiet übernommen hat.

Herr Albert ist unter der Telefonnummer **8 49 00 – 0** erreichbar.
Wir wünschen Herrn Albert viel Erfolg bei der BGZ!

Milena Eydlina

Neu bei der BGZ ist seit 1. August 2025 Frau Milena Eydlina als Leiterin der Buchhaltung.

Frau Eydlina verstärkt das Team Buchhaltung und hat auch die Leitung der Buchhaltung übernommen. In dieser Funktion verantwortet sie die Finanzbuchhaltung, die Erstellung der Jahresabschlüsse sowie die Weiterentwicklung interner Prozesse. Nach dem Studium der Betriebswirtschaft war sie mehrere Jahre in der Steuerberatung und anschließend in der Wohnungswirtschaft tätig. Mit umfassender Erfahrung in Bilanzierung, Controlling und Liquiditätssteuerung sowie ihrer Expertise in Digitalisierung und Prozessoptimierung leistet sie einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen und organisatorischen Entwicklung unserer Genossenschaft.

Frau Eydlina ist unter der Telefonnummer **8 49 00 – 13** erreichbar.
Wir wünschen Frau Eydlina viel Erfolg bei der BGZ!



Sonja Weiß

Neu bei der BGZ ist seit 1. Oktober 2025 Frau Sonja Weiß.

Frau Weiß wird bei der BGZ zunächst ein halbjähriges Praktikum und anschließend ein duales Studium, Studiengang Betriebswirtschaftslehre – Spezialisierung Accounting & Controlling, mit der BGZ als praxisorientierter Ausbildungsstätte ab Frühjahr 2026 absolvieren. Fachkräfte sind rar – umso erfreulicher, dass die BGZ mit Frau Weiß eine weitere Nachwuchskraft ausbildet.

Wir wünschen Frau Weiß viel Erfolg bei der BGZ!

Wir stellen vor

In dieser Rubrik informieren wir über Häuser unserer Genossenschaft und beschreiben die Namen der Straßen, in denen diese Häuser gelegen sind. In diesem Heft stellen wir Ihnen den Straßennamen Bottwarstraße in Stuttgart-Zuffenhausen vor.

Zur BGZ gehören folgende Gebäude:



Bottwarstraße 8

1995 erstellt, 9 Wohnungen, rund 817 m² Wohnfläche

Nach dem Buch „Die Stuttgarter Straßennamen“ (erschieden im Silberburg-Verlag) wurde die Bottwarstraße im Jahr 1937 im Stadtbezirk Zuffenhausen, Stadtteil Zuffenhausen-Mitte, nach den zwei Orten Stadt Großbottwar (ca. 8.200 Einwohner) und Kleinbottwar (ca. 1.700 Einwohner), im landschaftlich reizvollen weinreichen Bottwartal gelegen, benannt. Die heutige Bottwarstraße hieß zunächst teilweise Oben im Dorf, dann Kirchstraße, ein anderer Teil Lange Gasse oder Gemeine Gasse, dann Lange Straße.

Das Bottwartal bildet den nordöstlichen Winkel des Landkreises Ludwigsburg und reicht teilweise bis in den Landkreis Heilbronn. Es ist eine malerische Region in Baden-Württemberg, die für ihre historischen Ortschaften und erstklassigen Weinbau bekannt ist. Die Bottwar, ein rechter Nebenfluss der Murr in Baden-Württemberg, hat das Tal geformt.



Bottwarstraße 11

1997 erstellt
11 Wohnungen
rund 615 m² Wohnfläche

Kränze selbst machen Weihnachten steht vor der Tür

Lust auf etwas weihnachtliche oder winterliche Deko? Dann werden Sie doch selbst kreativ und fertigen Sie einen ganz eigenen Kranz an. Dabei können Sie alle Materialien verwenden, die Ihnen gefallen: Tannengrün, Nüsse, Zimtstangen, getrocknete Orangenscheiben und mehr. Hier einige Tipps für Ihr Projekt.

Was benötige ich für einen Kranz?

- einen Metallring, Strohhohling oder ein anderes „Grundgerüst“;
- Grünmaterial wie Tannen-, Fichten- oder Kiefernzweige
- verschiedene Deko, die den Kranz zieren soll;
- dünnen Basteldraht und eine Heißklebepistole;
- eine Schere
- evt. eine LED-Lichterkette



Wie fertige ich den Kranz an?

Das kommt auf Ihre Materialien an. Tannengrün lässt sich gut mit Basteldraht Stück für Stück am Metall- oder Strohhohling befestigen, während Heißkleber für kleine Nüsse, Weihnachtskugeln und Ähnliches besser geeignet ist. Probieren Sie einfach aus, was Ihnen gefällt!





Rauchmelder dranlassen Mehr Schutz für alle Bewohner

Jedes Jahr sterben mehr Menschen an Rauchvergiftung als im Feuer selbst – deshalb sind Rauchwarnmelder wahre Lebensretter. Besonders nachts verschaffen sie die entscheidenden Minuten, um die Wohnung sicher zu verlassen. Umso problematischer ist es, wenn Melder abmontiert, überklebt oder überstrichen werden – etwa beim Renovieren, wenn sie kurzzeitig piepen oder weil sie „optisch stören“.

Warum Eingriffe gefährlich sind

Abmontierte Melder sind außer Betrieb – im Ernstfall geben sie keinen Alarm. Überstrichene Gehäuse verstopfen die Öffnungen, die den Rauch erkennen. Die Folge: Der Sensor reagiert zu spät oder gar nicht. Auch Klebeband oder Folien machen den Melder blind, wenn sie nicht sofort wieder entfernt werden. Deshalb dürfen sie nicht entfernt, verdeckt oder überstrichen werden – auch nicht „nur kurz“.

Risiken

Ein außer Betrieb gesetzter Rauchwarnmelder bedeutet Lebensgefahr: Brandrauch bleibt unbemerkt und füllt Räume in Minuten. Doch auch ohne Personenschäden wird es schnell problematisch: Versicherer können im Schadensfall Leistungen kürzen, wenn grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Jeder stillgelegte Melder schwächt den Schutz der ganzen Hausgemeinschaft – Eingriffe lohnen sich also nicht.

So geht's richtig

- Renovieren: Bitte den Rauchwarnmelder nicht abdrehen und niemals überstreichen. Besser Hausverwaltung/Service informieren.
- Piep- oder Störsignal: Nicht demontieren. Kurz melden – bei 10-Jahres-Geräten wird der komplette Melder getauscht.
- Reinigung: Einmal im Jahr vorsichtig entstauben (niedrige Staubsaugerstufe), keine Reinigungsmittel/Druckluft.
- Montageort respektieren: Melder bleiben zentral an der Decke in Schlaf-/Kinderzimmern und Fluren (Rettungsweg) – nicht in der Küche oder direkt vor Bädern.

Kurz informiert: In Baden-Württemberg sind Rauchwarnmelder in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in Fluren, die als Rettungsweg dienen, vorgeschrieben. Den Einbau organisiert der Vermieter, die Betriebsbereitschaft muss dauerhaft gewährleistet sein. Bei Fragen oder Störungen: Bitte wenden Sie sich direkt an uns oder den von uns benannten Service-Ansprechpartner.

Feuerwehr Stuttgart Rund um die Uhr im Einsatz

Wenn der Notruf eingeht, zählt jede Minute. Gut, dass wir uns auf zwei starke Säulen verlassen können: Die Berufsfeuerwehr sorgt rund um die Uhr für schnelle Hilfe – 365 Tage im Jahr –, dazu die Freiwillige Feuerwehr mit ihren Abteilungen in den Stadtteilen. Gemeinsam helfen sie dort, wo sie gebraucht werden.



In der integrierten Leitstelle Stuttgart arbeiten die Disponenten der Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes zusammen. Sie werten die Notrufe professionell aus und koordinieren die Einsätze.

Zahlen, die Vertrauen geben

Stuttgart verfügt über mehrere Feuer- und Rettungswachen und mehr als 600 hauptamtliche Kräfte. Jahr für Jahr rücken die Einsatzteams zu weit über 17.000 Einsätzen aus. Brände sind dabei nur ein Teil der Aufgaben. Häufiger geht es um technische Hilfe – etwa nach Unwettern oder Verkehrsunfällen – sowie um den Rettungsdienst. Kurz: Die Feuerwehr ist überall dort, wo Menschen Schutz und schnelle Unterstützung brauchen.

Warum braucht es Berufsfeuerwehr und Freiwillige?

Die Berufsfeuerwehr stellt die durchgängige Einsatzbereitschaft, übernimmt Leitungsfunktionen und Spezialaufgaben. Die Freiwillige Feuerwehr verstärkt mit über 1.200 Mitgliedern die Schlagkraft in der Fläche, kennt „ihre“ Viertel und ist bei größeren Lagen unverzichtbar. Im Einsatz läuft das Hand in Hand: gemeinsame Alarmierung, abgestimmte Abläufe, ein Ziel – Leben schützen und Schäden begrenzen.

Besonders wichtig für morgen: die Jugendfeuerwehr

Hier werden Kinder und Jugendliche altersgerecht an die Grundlagen der Feuerwehrarbeit herangeführt. Schwerpunkte sind der vorbeugende Brandschutz, die technische Hilfeleistung und die Erste Hilfe. Dazu kommen Zeltlager, Wettbewerbe und jede Menge Gemeinschaft.

Neugierig geworden? Einfach bei der Abteilung vor Ort reinschnuppern oder online informieren: auf der Website der Feuerwehr Stuttgart sowie der Jugendfeuerwehr Stuttgart. Denn jede zusätzliche Hand macht Stuttgart ein Stück sicherer.



Die fünf Feuerwachen in Stuttgart



Feuerwache 1 Süd



Feuerwache 2 West



Feuerwache 3 Bad Cannstatt



Feuerwache 4 Feuerbach



Feuerwache 5 Filder

Haus der Musik – hören, machen, mitreden

Wer Musik besser verstehen will, wird im Haus der Musik fündig. Zwischen kompakten Live-Demos und Mitmach-Stationen wird aus Zuhören Erleben. Nicht nur Musikfreunde bekommen hier handfeste Aha-Momente.



Haus der Musik im Fruchtkasten, Schillerplatz 1, 70173 Stuttgart

Klang zum Anfassen

Im Mittelpunkt steht das aktive Erleben. An Klangstationen erzeugen Sie selbst Töne, fühlen Schwingungen, testen Rhythmen und hören Unterschiede: Warum klingt eine Trompete anders als ein Saxofon? Was macht der Anschlag mit dem Klavierklang? Wie „spricht“ ein Doppelrohrblatt? Kurzmoderierte Live-Vorfürhungen zeigen Instrumente im Einsatz – unmittelbar, nah und mit Raum für Fragen.

Live erleben: Instrumente in Aktion

Regelmäßig führen Musikerinnen und Musiker Instrumente live vor: kurze Moderationen, anschauliche Beispiele, unmittelbarer Sound. Wer zuhört, versteht, warum eine Oboe „spricht“, ein Cembalo „zupft“ und ein Flügel so präzise arbeitet – und wie Spieltechnik den Klang formt.

Workshops machen Akustik greifbar: vom Bau einfacher Klangkörper über Gehörtraining bis zu Mini-Kompositionen. Themenführungen verbinden Klassik, Jazz, Pop und Weltmusik. Ferienangebote, Klassenprogramme und inklusive Formate holen unterschiedliche Zielgruppen ab – mal praxisnah, mal als moderiertes Kurzkonzert, mal als Experimentierstunde.

Gut zu wissen: Aktuelle Termine, Anmeldungen und Hinweise zu Mitmach- und Konzertangeboten finden Sie online beim Haus der Musik. Einfach vorbeischaun und ausprobieren.



Tipps und Termine für die Freizeit

Dienstags, 15:00–16:00 Uhr

KUNSTGESPRÄCH FÜR SENIOR:INNEN

Entdecken Sie immer dienstags von 15:00–16:00 Uhr in kleiner Runde die Sammlung und aktuellen Ausstellungen. Im Anschluss gibt es gegen Vorlage der Eintrittskarte Kaffee und Kuchen im Museumscafé zum ermäßigten Preis. Kunstmuseum Stuttgart, Kleiner Schlossplatz 13, 70173 Stuttgart, kunstmuseum-stuttgart.de

Dezember 2025

ROTER-FLITZER-WEIHNACHTSZUG



Den ganzen Dezember hindurch wird der historische Schienenbus „Roter Flitzer“ zur rollenden Weihnachtsattraktion: Er bringt euch im nostalgischen Ambiente direkt zu stimmungsvollen Weihnachtsmärkten in der Region. Zustieg je nach Fahrtziel, Anmeldung erforderlich.

roter-flitzer.de

4. Dezember 2025, 20:00 Uhr

ERNST & HEINRICH – „NEX VERKOMMA LASSA“

Ernst & Heinrich – „Nex verkomma lassa“ – Schwäbisches Musik-Kabarett mit viel Wortwitz, Saiten und Seitenhieben – bodenständig, charmant, sehr live. Ein Best-of aus 20 Jahren für alle, die Dialekt und feine Komik lieben. Renitenztheater, Büchsenstraße 26, Stuttgart, renitenztheater.de

06. und 07. Dezember 2025

11. WALDWEIHNACHT



Weihnachtszauber unter Baumkronen: Handgefertigte Waldprodukte, stimmungsvolle Beleuchtung, kulinarische Leckereien und ein buntes Programm mit Musik, Lesestunden und Mitmachaktionen für die ganze Familie. Haus des Waldes, Königstraße 74, Stuttgart, hausdeswaldes.forstbw.de/waldweihnacht-stuttgart

20. Dezember 2025, 14:00 + 15:30 Uhr

GUTEN MORGEN, SCHNEE!



Wie empfinden wir Schnee? Ein szenisches Konzert für Kinder ab 3 Jahren – eine zarte Kombination aus Theater, Musik und Spiel, ideal für Familien. Staatsoper Stuttgart, Oberer Schloßgarten 6, staatsoper-stuttgart.de/spielplan/a-z/guten-morgen-schnee/



= kinderfreundlich



**Haben Sie auch
einen Rezept-Tipp für uns?**

Wir freuen uns auf Ihre Zuschrift
(per Post oder per E-Mail).
Vielleicht wird Ihr Lieblingsrezept dann
schon im nächsten WeitBlick
veröffentlicht.

Hausgemacht Adventszauber-Käsekuchen mit Äpfeln und Zimt auf Spekulatius



Zutaten:

Boden

- 150 g Spekulatius
- 5 EL Haferflocken
- 100 g flüssige Butter

Füllung

- 3 Äpfel (z. B. Boskop, Elstar oder Jonagold)
- ein Schuss Apfelsaft
- 1 Zimtstange

Käsekuchenmasse

- 500 g Magerquark
- ½ Becher Crème fraîche
- 1 Pck. Vanille-Puddingpulver
- 4 Eier
- 115 g Zucker
- 2 EL Vanillezucker

Ein saftiges Stück Käsekuchen ist genau das Richtige für gemütliche Winterstunden. Dieser besondere Advents-Käsekuchen vereint zarte Quarkcreme mit aromatischen Äpfeln, winterlichem Zimt und einem knusprigen Spekulatiusboden – eine unwiderstehliche Kombination, die nach Weihnachten schmeckt.

Zubereitung

- Backofen auf 160 °C Umluft vorheizen.
- Spekulatius zerbröseln, Haferflocken und geschmolzene Butter dazugeben und vermengen.
- Den Spekulatiusteig in eine Springform (Backpapier!) geben und festdrücken. Äpfel schälen, entkernen, würfeln und anschließend mit einem Schuss Apfelsaft und einer Zimtstange bei mittlerer Hitze leicht köcheln lassen. Falls die Füllung zu dickflüssig gerät, etwas Apfelsaft nachgießen.
- Die Füllung danach abkühlen lassen und die Zimtstange entfernen.
- Danach Magerquark, Crème fraîche, Puddingpulver, Eier, Vanillezucker und Zucker in einer Schüssel zu einer cremigen Käsekuchenmasse verrühren.
- Die Füllung auf dem Boden verteilen, mit etwas Abstand zum Rand.
- Anschließend die Käsekuchenmasse gleichmäßig über die Füllung geben.
- Im unteren Drittel des Backofens ca. 1 Std. backen.

Tipp:

Am besten den Kuchen im Ofen auskühlen lassen, damit er nicht zusammenfällt.

Die Qual der Wahl

Bald ist Weihnachten und der kleine Frosch sucht noch ein Geschenk für seinen Freund.
Was kann er ihm nur schenken? Alle Lieblingsstücke werden noch einmal genau geprüft.
Und dann hat er es ...



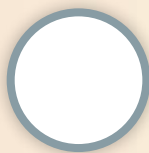
vorher



nachher



Wenn du weißt, für welches Geschenk sich der kleine Frosch entschieden hat, trage die dazugehörige Zahl in das Lösungsfeld ein.



Hast du das Rätsel in der letzten WeitBlick-Ausgabe gemeistert?
Die richtige Lösung war: SALZ

Ein wenig Rätselspaß gefällig?

Dann haben wir hier etwas für Sie vorbereitet. Viel Freude beim Knobeln! Und ein kleiner Tipp: Am schnellsten lässt sich unser Rätsel lösen, wenn Sie diese Ausgabe vorher aufmerksam durchgelesen haben.

[1] Was dringt aus der zweiten Tür auf Seite 11?

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

[2] In welchem Gebäude befindet sich das Haus der Musik?

6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

[3] Wie viele Eier werden für das Käsekuchenrezept benötigt?

18	19	20	21
----	----	----	----

[4] Wie hieß die Ausstellung im Gasometer, die wir auf unserer Leserreise besucht haben?

22	23	24	25	26	27	28	29	30
----	----	----	----	----	----	----	----	----



5	16	21	25
---	----	----	----

Haben Sie das Rätsel in der letzten WeitBlick-Ausgabe gemeistert? Die richtige Lösung war „Zeit“.

„WeitBlick“

Magazin der Baugenossenschaft Zuffenhausen eG

Herausgeber und Redaktion:

Baugenossenschaft Zuffenhausen eG

Tapachstraße 1

70437 Stuttgart

Tel. 0711 84900-0

Fax 0711 84900-30

info@bg-zuffenhausen.de

weitblick@bg-zuffenhausen.de

www.bg-zuffenhausen.de

Ausgabe 49 | 2025, Auflage: 100 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Bernd Heini, Björn Schnake

Urheberrechtshinweis: Sämtliche Inhalte, Texte, Fotos und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise kopiert, verändert, vervielfältigt oder veröffentlicht werden.

Bilder:

S. 12 (Feuerwehr): Landeshauptstadt Stuttgart

Shutterstock.com: Kyrlo Ryzhov, grafvision,

Jacob Lund, OZ Dan, Ortis, AtlasStudio, Fadzeyeva,

Bogdan Sonjachny, Lashko Svetlana, VAlekStudio,

vectorlab2D, naskami, Yuriy Davats, Julien Tromeur,

Nungning20, Alex_Traksel, Lyudmyla Kharlamova,

KENG MERRY Paper Art, Agnes Kantaruk, New Africa,

Artnizu, Sokor Space, Brent Hofacker

Konzept, Text, Gestaltung und Realisation:

stolp + friends Marketinggesellschaft mbH

www.stolpundfriends.de

Druck: Günter Druck GmbH,

Schauenroth 13, 49124 Georgsmarienhütte

Diese Zeitschrift wurde auf hundert Prozent

recyceltem Papier umweltgerecht gedruckt.

So erreichen Sie Ihre Baugenossenschaft Zuffenhausen eG



Baugenossenschaft Zuffenhausen eG

Tapachstraße 1

70437 Stuttgart

www.bg-zuffenhausen.de

Tel. 0711 84900-0

Fax 0711 84900-30

info@bg-zuffenhausen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Telefonzentrale ist erreichbar:

Montag bis Donnerstag 09:00 – 11:45 Uhr

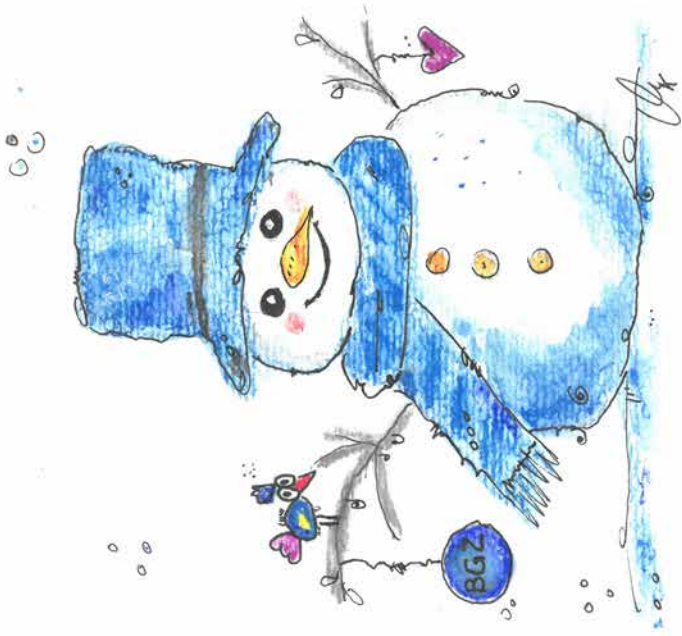
13:30 – 16:00 Uhr

Freitag

09:00 – 11:45 Uhr

PERSÖNLICHE TERMINE

nach Vereinbarung



*Frohe Weihnachten und
ein glückliches neues Jahr*

